

## **Konzepterarbeitung / Konzeptüberarbeitung für die Freiwilligenarbeit in der Non-Profit-Organisation**

### **1. Austauschbeziehungen**

Mit welchen Organisationen arbeiten wir bereits zusammen?

Gibt es noch weitere Organisationen, die für eine Zusammenarbeit in Frage kämen?

Welche Dienstleistungen der anderen Organisationen nehmen wir bereits in Anspruch?

Werden noch weitere Dienstleistungen angeboten, die uns bei unserer Arbeit unterstützen könnten?

### **2. Freiwilligenarbeit intern**

Wo und wie ist die Freiwilligenarbeit in unserer Non-Profit-Organisation verankert?

Steht dazu etwas in unserem Leitbild?

Sehen wir die Freiwilligenarbeit als eine wertvolle und notwendige Ressource für unsere Organisation?

### **3. Abgrenzung zur Konkurrenz**

Weshalb sollen die Freiwilligen für unsere Non-Profit-Organisation tätig werden und bleiben?

Was bieten wir? Wo unterscheiden wir uns positiv von unserer Konkurrenz?

Ist unsere Arbeitsweise unbürokratisch, schnell und freundlich oder sind die Abklärungswege eher schwerfällig?

### **4. Bereiche festlegen**

In welchen Arbeitsbereichen ist die Zusammenarbeit mit Freiwilligen in unserer Organisation sinnvoll und wünschenswert? Weshalb?

Sind die bezahlten Mitarbeitenden darüber informiert und sehen sie die Freiwilligenarbeit als Unterstützung und nicht als Konkurrenz an? Sind zur Aufklärung noch konkrete Schritte nötig? Welche?

### **5. Einsätze mit konkreten, klar eingegrenzten Aufgaben**

Können sich Freiwillige bei uns in verschiedenen Bereichen einsetzen?

Gibt es Spielraum für neue Ideen von Einsatzmöglichkeiten?

Sind verschiedene Zeitmodelle möglich?

### **6. Interne Organisation und Budget**

Gibt es für die Koordination und die Entwicklung der Freiwilligenarbeit eine zuständige Person mit einem entsprechenden Arbeitspensum?

Reicht das Budget aus, um den Freiwilligen eine Spesenentschädigung, Weiterbildung und eventuell Versicherungsleistungen zu bezahlen?

## **7. Finden und halten von neuen Freiwilligen**

Welche Methoden nutzen wir, um neue Freiwillige zu finden? Gäbe es noch zusätzliche Möglichkeiten?

Fördern wir die Mund-zu-Mund-Propaganda unserer Freiwilligen?

Nutzen wir alle Möglichkeiten von bestehenden Dienstleistungen in diesem Bereich?

Was unternehmen wir, damit uns unsere Freiwilligen erhalten bleiben?

Kennen wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Freiwilligen und wissen wir, was sie sich zusätzlich wünschen würden?

## **8. Meinungsbildung mit Beteiligten**

Vorstellen des Konzeptentwurfs in einer Projektgruppe mit Betroffenen (Freiwilligen), Beteiligten (Verantwortlichen), Entscheidungsträgern (Vorstand, Geschäftsleitung) und Experten (externe Fachleute).

Überarbeitung des Konzepts und eventuell weitere notwendige Abklärungen.

## **9. Konkretisierung**

Vorlegen der definitiven Fassung des Konzepts und Einleitung der Implementationsphase.

## **10. Kontrolle und Auswertung**

Werden die beschlossenen Neuerungen auch umgesetzt?

Schöpfen wir alle ausgearbeiteten Möglichkeiten voll aus?

Finden wir tatsächlich neue Freiwillige, die uns auch erhalten bleiben?

Führen wir regelmässige Umfragen bei den Freiwilligen durch und setzen uns mit deren Anregungen und Anliegen auseinander?

Dieses Merkblatt wurde nach dem Modell Verbandmanagement Institut (VMI) der Universität Freiburg CH erstellt.